

Wann war der Sieben- jährige Krieg? Zwischen welchen Gegnern?

Arzt: Warten Sie mal: 1746—53. Preußen gegen Österreich, Frankreich, Bayern, ja, warten Sie mal, das ist nicht so einfach schnell zu sagen, einige süddeutsche Staaten, dann Rußland.

Stenotypistin: Ungefähr 1780. Zwischen Schlesien und Preußen.

Portier: Muß ich erst mal ausrechnen. Is schon lange her. Nein, weiß ich nicht. Zwischen Österreich und Preußen.

Dame der Gesellschaft: Weiß ich nicht. Zwischen Friedrich dem Großen und Maria Theresia.

Hausfrau des Mittelstandes: Der war, tss, na, ich hab's gewußt, jetzt weiß ich's nicht. Zwischen wem und wem? So weit kann ich nicht mehr zurückdenken. Geschichte war immer meine schwache Seite.

Polizeimajor: Von 1756—63. Zwischen Friedrich dem Großen und Maria Theresia von Österreich.

Fräulein Dr. phil.: 1756—63. Zwischen Preußen und Österreich. Und nachher die Franzosen und Rußland zum Teil.

Rechtsanwalt: 1756—63. Preußen gegen Österreich und die ganze Welt.

Schriftstellerin: Die Jahreszahl weiß ich nicht. Zwischen Friedrich dem Großen und Maria Theresia. Das kann man sich ausrechnen.

Fabrikdirektor: 1756—63. Na, die Hauptgegner waren Preußen und Österreich. Verbündet mit Preußen war England, während Rußland und Frankreich Verbündete Österreichs gewesen sind.

Kunstmaler: Der Siebenjährige Krieg war, ich weiß nicht genau. Ich glaube 1756—63. Augenblick mal: Zwischen Preußen, siehste, zwischen Preußen und . . . und . . . Polen. Nicht? Und den Habsburgern?

Ingenieur: 1756—63. Preußen, England einerseits — Frankreich, Rußland, Österreich, das ganze Reich war ja dabei, Schweden.

Schauspielerin: Der Siebenjährige Krieg? Das weiß ich nicht. Warten Sie, ich denke 1730. War es so? Kann auch anders sein. Zwischen wem weiß ich nicht, Preußen war wohl dabei.

Laufjunge: 1749—56. Preußen gegen Frankreich oder so.

Primaner: Siebzehnhundertund — Das weiß ich nicht. Ich glaube 56—63. Preußen gegen Österreich, Frankreich und Rußland.

Studienrat: 1756—63. Preußen gegen Sachsen, Österreich, später England, Frankreich, Rußland und dann noch so eine Menge kleiner deutscher Staaten.

Tischlermeister: War det nich so um 1740? Zwischen Preußen und Österreich, der Maria Theresia.

Die richtige Antwort lautet: 1756—63. Hauptgegner waren Preußen, England einerseits und Österreich, Rußland, Schweden, Frankreich andererseits.

Können Sie sagen, was eine Synkope ist?

Arzt: Ist das nicht die Unterbrechung eines Taktes in der Musik? Das kann ich nicht definieren.

Portier: Nee.

Dame der Gesellschaft: Gegenrhythmus.

Hausfrau des Mittelstandes: Den Ausdruck habe ich noch gar nicht gehört.

Polizeimajor: Ja, ein Taktteil, nicht? Um es ganz einfach auszudrücken. Halt, ich weiß es genauer, streichen Sie mal weg! Die Apostrophierung einer Note oder eines Tones. Das ist wohl das einfachste.

Fräulein Dr. phil.: Der unbetonte Taktteil, nein, das ist verkehrt. Das Ueberhalten eines unbetonten Taktteiles über einen betonten. Ja, das Betonen eines unbetonten Taktteiles, hmtata, hmtata.

Rechtsanwalt: Wie soll man es ausdrücken, ein musikalisches . . . definieren läßt es sich sehr schwer. Ein durch Noten darstellbares Tongebilde.

Schriftstellerin: Betonung auf dem schwachen Taktteil.

Fabrikdirektor: Eine Synkope in der Musik? Ja, ist eine unregelmäßige, oder warten Sie mal — eine unregelmäßige Verteilung der Noten im Takt.

Kunstmaler: Was es ist, weiß ich. Aber, wie definiert man es? Synkope ist das Hinüberreichen eines Tones . . . halt, Quatsch! Das Hinüberreichen eines Tones von einem Takt zum andern.

Ingenieur: Eine Synkope ist eine Note, die — na, schwer zu definieren — die nicht im vorgesehenen Rhythmus erzeugt wird.

Schauspielerin: Ja, eine Note, die . . . wie soll ich sagen . . . die die Betonung auf einer anderen Stelle hat als die anderen Noten, die also etwas langsamer ist als die anderen Noten. Ich weiß, was es ist. Sie hinkt nach.

Laufjunge: Weiß ich nicht.

Primaner: Zwei kurz aufeinander folgende Töne, glaub' ich.

Studienrat: Das Zusammentreffen von zwei Konsonanten. Kann sich auch auf Silben beziehen.

Tischlermeister: Mir is, als hätte ick det schon jelesen. Kann ick aber nich sagen. Nachher behält mans ja weniger, weil man nischt damit zu tun hat.

Die richtige Antwort lautet: Eine Synkope ist eine rhythmische Verschiebung, bei der die Betonung auf den schwachen Taktteil fällt.